

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theile unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Nr. 97.

Samstag den 22. August

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nagold. Der Erlaß an die gemeinschaftlichen Aemter vom 28. Juli d. J. (Amtsblatt Nr. 87 u. 89) scheint nicht überall die richtige Auffassung gefunden zu haben, es wird daher der betr. Erlaß des Ministeriums des Innern hier abgedruckt:

Mit Rücksicht auf die Frage, ob und in welcher Richtung mit der gesetzlichen Beseitigung oder wesentlicher Umänderung der in dem Gesetz vom 5. Mai 1852 enthaltenen Berechtigungsbefreiungen eine Revision der bestehenden Armengesetzgebung zu verbinden sei, ist es für das Ministerium von Werth, darüber eingehenden Aufschluß zu erhalten:

1) welcher Gebrauch von der durch den Art. 5 des Gesetzes vom 2. Mai 1852 festgestellten Befugniß: „Arme, welche zu ihrem persönlichen Unterhalt oder zu dem ihrer Familie öffentlicher Unterstützung bedürfen, zu einer ihren Kräften entsprechenden Arbeit anzuhalten“, seit Erlassung des Gesetzes gemacht worden ist;

2) welche Wirkungen sich hiebei in Absicht auf die Erleichterung der Armenlast der Gemeinden ergeben haben;

3) welche Anstände sich etwa bei Anwendung dieser Vorschrift gegenüber von einzelnen Klassen von Unterstützten, oder bezüglich der hierzu nothwendigen Ausführungsmaßregeln oder in einzelnen Gemeinden ergeben haben, und

4) was zur Beseitigung dieser Anstände nothwendig sein dürfte, insbesondere ob und in welcher Richtung die Vorschrift des Gesetzes zu ergänzen sein möchte, damit der beabsichtigte Zweck erreicht wird.“

Da es sich bei dem Vollzug des Gesetzes nicht bloß um Unterstützungen für Nahrung, sondern auch für Wohnung und andere Bedürfnisse, nicht bloß um Unterstützung der betreffenden Personen, sondern auch für die Familie (z. B. eheliche oder außereheliche Kinder) handelt, so sind diese Fälle besonders ins Auge zu fassen.

Hienach wollen nun die gemeinschaftlichen Aemter ihre Aeußerungen bis 1. Sept. d. J. einsenden.

Den 20. Aug. 1868.

K. gemeinschaftliches Oberamt.
Freihofen. Bölk.

Nagold.

Der in Nr. 95 dieses Blattes von 1866 enthaltene Steckbrief gegen den als widerpenflich behandelten Landwehrpflichtigen Joh. Georg Keck von Warth wird zurückergeben.

Den 20. August 1868.

K. Oberamt.
Bölk.

Steinzerkleinerungs-Aktord.

Kommenden Dienstag den 25. L. M. werden auf der Stuttgarter-Freudenstädter Straße, Markung Nagold,

I. Distrikt	590
II. „	170
Markung Hohndorf	110
„ Ebhausen	24

Zusammen 894 Koflasten Kalksteine zu zerkleinern veraktordirt. Anfang der Veraktordirung Vormittags 9 Uhr bei der Oberamtsgränze zwischen Oberjettingen und Nagold, und wird gegen Nagold u. Nachmittags 1 Uhr von Nagold gegen Altenstaig fortgesetzt; es werden hiezu tüchtige Steinschläger eingeladen, u. die HH. Schultheißen ersucht, dies bekannt machen zu lassen. Hirsau, den 19. August 1868.

Aus Auftrag:

Straßenmeister J. Pfeifer.

Altenstaig Stadt.

Heu-Verkauf.

In der Gantfache des Martin Hartmann, Fuhrmanns hier, kommen am

Mittwoch den 26. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

ca. 15 Etr. Heu zur Versteigerung. Liebhaber sind auf das Rathhaus eingeladen. Den 19. August 1868.

Stadtschultheißenamt.
Richter.

Nagold.

Weißtannenzapfenverkauf.

Der heutige Ertrag an Weißtannenzapfen in den städtischen Walddist. Winterhalbe, Kiltberg, Dreispitz und Rehrhalbe wird nächsten

Montag den 24. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hienmit eingeladen werden.

Den 21. August 1868.

Gemeinderath.

Forstamt Altenstaig.

Revier Simmersfeld und Enzklösterle.

Langholz-Verkauf.

Dienstag den 1. September, Vormittags 10 Uhr,

in Enzklösterle aus Rienhardsle 430 Stück Lang- und Klogholz, mit 30,300 Cubitfuß, Scheidholz aus Eitele, Hoffstett und Hagwald 175 St., mit 8700 Cub., aus Dietersberg 6 587 St., mit 34,200 Cub. und Schöngarn 359 St., mit 21,800 Cub. Altenstaig, den 20. Aug. 1868.



K. Forstamt.

Holland.

Unterthalheim.

Hopfen-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Raimund Auperger, Sonnenwirths, wird am Dienstag den 25. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

der Ertrag von ca. 1/2 Mrg. Hopfenseld am Stoc auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, und wollen sich Liebhaber wegen Besichtigung des Guts indeß an den Güterpfleger Gemeinderath Ferd. Klink wenden. Den 20. August 1868.

Das mit dem Verkauf beauftragte

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Aff. Hinderer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hilbrizhausen.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 27. August im Staatswald Lindach und Rohrauerköpfe:



19 starke eichene Nuzholzstämme, 15 1/2 Kl. eichenes Spaltholz, 4-5' lang, 21 Kl. eichene Scheiter, 21 1/2 Kl. eichene Prügel, 1 Kl. Nadelholzprügel, 18 Kl. eichene Reisprügel, 138 Nadelholzwellen und eichenes Grözelreis, tarirt zu 725 Wellen;

Freitag den 28. August im Staatswald Ketterlenshalbe:

1 Kl. eichene Scheiter, 13 Kl. eichene Prügel, 1/4 Kl. eichene Prügel, 16 Kl. eichene Reisprügel, 30 Puhreiswellen und eichenes Grözelreis, tarirt zu 288 Wellen;

Samstag den 29. August im Staatswald Ameisenbühl:

1³/₄ Kl. eichenes Spaltholz, 7¹/₄ Kl. eichene Scheiter und Prügel, ¹/₂ Kl. Nadelholzprügel, 3³/₄ Kl. eichene Reisprügel, 200 Fußreiswellen und eichenes Größelreis, taxirt zu 88 Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr, am 1. Tag auf dem Lindachsträgle am Schachenhan, am 2. Tag beim Eichthörle am Vogelssang, am 3. Tag im Ameisenbühl auf dem Wasserweg.

Wilsberg, den 19. August 1868.

K. Forstamt.
Niethammer.

Revier Thumlingen.
Holz-Verkauf.



Im Staatswald Döbele b. Altnuifra am Samstag den 29. August d. J. 39 Kl. tannene Scheiter und Prügel, sowie 1³/₄ Kl.

tannene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Sulz, den 17. August 1868.

K. Forstamt.

21^a Dornstetten.
Holz-Verkauf.



Aus den Stadtwaldungen hier kommen am Mittwoch den 26. d. M.,

Vormitts. 11 Uhr, gegen baare Bezahlung auf dem Rathhause hier 292 Stück Langholz, von 30—100' Länge, meistens I. und II. Kl. Holz, und 55 St. Sägnöge zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 17. August 1868.

Stadtschultheißenamt.

21^a Pfirndorf, Oberamt Nagold.
Gläubiger-Aufruf.

Die gesetzliche Erben des im Laufe dieses Jahres dahier verstorbenen Zimmermanns Martin Roth, welchem im Jahr 1852 vergantet worden, beabsichtigen die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars anzutreten, weshalb an die im Ganzen durchgefallenen und etwa bis jetzt unbefriedigt gebliebenen, auch an sonstige unbekannt gläubiger derselben die Aufforderung ergeht, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls den Erben die geringe Verlassenschaft zugetheilt werden, den Gläubigern aber nur das ihnen auf 3 Jahre beschränkte Absonderungsrecht der Erbschaftsgläubiger übrig bleiben würde.

Namens der Theilungsbehörde.
Schultheiß Braun.

Nagold.

200 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen

Gottlieb Raaf, Schuhmacher.



Stuttgart.
Carl Hardt,
Böblinger Straße Nr. 7,
Pianosorte-Fabrik



empfehlte
Pianos,
gradsaitig, halbschräg, und kreuzsaitig, amerikanischer Konstruktion nach Steinway.
Nagold.

Gußwaren-Empfehlung.

Nachdem ich mein Lager in denselben wieder aufs beste sortirt habe, erlaube ich mir aufs Neue zu recht zahlreichem Zuspruch freundlichst einzuladen. Das Lager besteht in Cremitage-, Hoppewell-, Postament-, Amerikaner-, Circulir-, deutschen Unter- und Ober-Defen, Koch-, Pott- und Oval-Defen etc.; sowie auch aller Gattung Herdbrillen, Kunstbäfen, Röstten, Schiebergestellen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich nur solche Defen auf Lager halte, die mir durch meine praktische Erfahrung als besonders nützlich und vortheilhaft erscheinen. Auch können alte Defen gegen neue eingetauscht werden, wie auch solche stets zu billigen Preisen bei mir vorräthig zu haben sind.

Fr. Weber,
Hajner neben der Apotheke.

Bei Engelmann & Cie. in Nagold

ist die ächte
Weed'sche Näh-Maschine

aufgestellt. Durch Ehrenmedaillen ausgezeichnet, und wie sie von der North American Manufacturing-Company in New-York angefertigt und als allein berechtigt mit deren Stempel versehen ist.

Sie steht der Howe'schen am nächsten; nur ist sie einfacher konstruirt und daher im Gebrauch die dauerhafteste.

Sie hat folgende Vorzüge:

- 1) Sie macht den elastischen Doppelsteppstich, welcher nach beiden Seiten gleich ist, und nicht gelöst werden kann.
- 3) Sie arbeitet mit geraden Nadeln und spiralrechter Bewegung, wodurch dieselbe stärker ist als die mit gebogenen Nadeln.
- 3) Sie braucht sehr wenig Garn, kaum halb so viel als andere Maschinen.
- 4) Die Spannung wird durch den einfachsten Mechanismus erzielt.
- 5) Der Faden geht gleichmäßig durch die Stoffe jeder Dicke. Die Stichtstellung ist während der Arbeit leicht zu reguliren.
- 6) Die Konstruktion ist einfacher und stärker, ferner frei von schwerfälligen und komplizirten Bestandtheilen.
- 7) Sie arbeitet leicht und wunderbar schnell.
- 8) Wenn die Nadel richtig steht, so überschlägt sie nie einen Stich.
- 9) Sie arbeitet mit Seide, Baumwolle und Ledergarn mit gleichmäßiger Leichtigkeit.
- 10) Sie macht Stiche, Säume, Randsäume, Flechten, Bänder und Nähte, ohne sich zu verwickeln.
- 11) Sie steppt Watten ohne Futter.
- 12) Sie ist in steter Ordnung ohne Mühe des Lösens oder Befestigens von Schrauben und arbeitet Jahre lang die verschiedensten Arbeiten ohne Reparatur.
- 13) Sie ist für eine große Auswahl von verschiedenen Arbeiten eingerichtet, sie näht von 1—20fachen Stoffdicken, das dickste Leder, dicke Säume-Einsamungen etc., ohne Nadeln oder Garn zu wechseln, oder die Fadenspannung zu ändern.

Diese Maschine ist daher unerseßbar, unentbehrlich, wo verschiedenartige Arbeiten gemacht werden sollen.

Iselshausen,
Oberamt Nagold.

Ein noch ganz guter

Bierkessel,

2¹/₂ Eimer haltend, sowie 6 neue Zeimrige

Faß

hat zu verkaufen

21^a

Kauser, Käfer.

21^a Altenstaig.

In Erdöllampen

befindet sich eine best assortirte Auswahl bei

J. G. Wörner.

21^a Altenstaig.

Von Goldporcellan

in den gewähltesten Sorten frisches großes Lager bei

J. G. Wörner.





1867
Instruktion

be, erlaube ich
Das Lager be-
deutschen Unter-
Gattung Herd-
enden Artikeln.
halte, die mir
haft erscheinen.
stets zu billi

gold
me

orth American
tigt mit deren
irt und daher
n Seiten gleich
woburd die-
re Maschinen.
zielt.
Die Stichtel-
schwerfälligen

Stich.
mäßiger Reich-
id Nähte, ohne

Defestigungs von
eiten ohne Re-
eingerichtet, sie
Säume-Einfaß-
adenspannung
artige Arbeiten

mpen
te Auswahl bei
Wörner.

cellan
frisches großes
Wörner.

mi 1867... Nagold

Kochherde-Empfehlung.

Nachdem ich mein Lager von **Florischen Herden** von einem bestrenomirten Stuttgarter Hause vervollständigt, die sowohl durch ihr gefälliges Aeußere und ihre zweckmäßige Einrichtung, als auch die durch billigen Preise, von 20 fl. an, bis jetzt allgemein Anklang gefunden, habe ich denselben neben allen Gattungen Kunstherden nun auch die so sehr beliebten **Pforzheimer** und **Byoner Sparherde**, im Preise von 7-20 fl. sammt Kochgeschirr, beigegeben, welche neben der Zweckmäßigkeit leicht transportabel sind und daher für Familien, die ihren Wohnsitz öfters zu wechseln haben, besonders empfehlenswerth sich zeigen.

Dabei mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich zur Einmauerung der Herde jederzeit selbst bereit bin und auch Wünsche auf andere beliebige Herde schnell befriedigen werde.

Endlich vermag ich auch bei Nachfragen nach irdenem, eisernem und emaillirtem Kochgeschirr zu angeführten Herden, sowie von den gegenwärtig in Aufnahme kommenden **Dampfkohtöpfen** in jeder Weise prompt zu dienen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, gebe ich die Versicherung, daß meine empfohlenen Herde zc. keinen Käufer unbefriedigt lassen werden.

Fried. Weber, neben der Apotheke.

Nagold.

Waren-Empfehlung.

Weingeist, Liqueur u. Brannwein, Traubenzucker; französischen Tafelens; vorzügliches Fliegenpapier und perlisches Insektentpulver.

Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Reines Alpenschmalz (Rindschmalz) ist wieder eingetroffen bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Weingeist und Zuckersyrup, Fässer, zu Wein und Obstmost tauglich, sowie Packfässer bei Louis Sautter bei der Kirche.



Nagold.

Gewürz-Schwefelschnitten von Bürkle in Großheppach und gute Faszbahnen bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Paraffin-Kerzen und Stearin-Lichter, sowie feine Parfümerie-Seifen und Bad-Schwämme bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Eölnisches Augenwasser von J. E. Fochtenberger in Heilbrom bei Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Franz-Brannwein in Salz von A. Kallhard in Ulm bei Louis Sautter bei der Kirche.

Altenstaig.

Foulards (baumw. Sattücher), in den schönsten Dessins, besten Farben und von der **seltensten Billigkeit**, finden sich in größter Auswahl bei J. G. Wörner.

Cages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 19. Aug. Die diesjährige Tuchmesse, welche heute ihren eigentlichen Anfang nimmt, ist nach dem vom Marktmeisteramte ausgegebenen Verzeichniß von 372 Verkäufern besetzt, von denen 37 dem Auslande angehören. Die meisten derselben

selben sendete Wezingen mit 51, Göppingen mit 43, Freudenstadt mit 34, Reutlingen mit 29, Nagold mit 28, Eßhausen mit 17, Oberschwandorf mit 19, Kalen und Beerfelden (Rheinpfalz) mit je 16, Calw mit 15, Ehlingen mit 13, Nördlingen mit 11, Badnang und Lambrecht (Rheinpfalz) mit je 8 Firmen. Bis jetzt ist der Verkehr matt und sind die Preise gedrückt. — Der

Nagold.

Hopsensacktuch

in bester Qualität empfiehlt zum billigsten Preise Friedr. Stodinger.

Roman- & Portland-Cement

von Gebrüder Zeube in Ulm.

Von diesen beiden Cementen, welche sich laut vorliegenden beglaubigten Zeugnissen der bedeutendsten Bautechniker **vorzüglich** erwiesen haben, besorge ich den Alleinverkauf für Calw und Umgegend und es können stets größere und kleinere Partien zu den **billigst gestellten** Preisen von meinem Lager bezogen werden; auch bin ich bevollmächtigt, bei bedeutenden Partien Lieferungsverträge zu den Fabrikpreisen abzuschließen.

Ernst Schall in Calw.

Altenstaig.

Mein Lager in

Ellen-Waaren

habe ich gegenwärtig sehr vervollständigt und solches noch besonders vermehrt durch vorzüglich schöne

gesarbte Frauenkleiderstoffe neuester Art,

wie auch Mille raye, Popline raye, Foulard, Marcalla, die ich Jedermann als die solideste und billigste Waare empfehlen kann.

J. G. Wörner.

Nagold.

Nächsten Montag den 24. und Dienstag den 25. d. M. schlage ich

Magsamen

für Kunden

Fr. Kentschler.

Altenstaig.

Bestes geschmiedetes

Holzkohlen-Eisen.

Großeisen 4 1/2 kr., Mittlereisen 5 kr., Feineisen 5 1/2 kr., Achsen à 5 1/4 kr. per Pfund, bei

J. G. Wörner.

Altenstaig Stadt.

Empfehlung.

Nachdem wir nunmehr unsern neu eingerichteten Laden mit aller Art feineren Hüten neuester Façon ausgestattet haben, empfehlen wir solche zu geneigter Abnahme. Aeltere Hüte werden auf jede verlangte Façon schnell und billig umgearbeitet.

Gutmacher Walz.

Nagold.

Eine Stallmagd

von gesetztem Alter findet bis Martini einen Platz bei August Reichert.

Nagold.

Ein tüchtiger

Hafner-Geselle

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Paul Hafner, Hafner, Schulgasse.

Altenstaig.

Eisenpreise

von prima Sorten.

Flacheisen, Hufstabeisen, Bierkanteisen, Rundeisen, abgetantete Chaisenreise zc., à 4, 4 1/4 kr. per Pfund.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Prima Hafnerkronerz,

zu Ausnahmispreisen, bei

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Von einem bedeutenden Fabrikanten habe ich eine große Parthie gute schöne gefärbte 1/4

Rips & Doppel-Lustres

zum Ausverkauf erhalten. Ich setze solche nächsten Sonntag bis Mittwoch zu den wohlfeilen Preisen von 16 kr. an dem Verkaufe aus und lade zu zahlreichem Zuspruch ein.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Bandeisen,

bundweise à 4 1/4 und 1/2 kr., empfehle ich für den Herbst in jeder beliebigen Partie.

J. G. Wörner.

schon seit einer Reihe von Jahren mit der Tuchmesse verbundene Wollmarkt ist bei dem ebenso ungünstigen als ungenügenden Lokal, welches ihm eingeräumt ist, heuer schwächer besucht als je, und wird unter diesen Umständen bald ganz aufhören müssen; der ganze Wollvorrath mag 5—600 Ctr. betragen. Die Kauf-
luft ist auch hier bis jetzt gering. (St.A.)

Das württ. Kriegsministerium hat sämmtlichen Küfergesellen Urlaub gegeben, damit dieselben zum Einheimen des reichen Obst- und Weinertrags verwendet werden können.

Ein Winger von Hambach hat in einem Winger in Diesfeld eine Kiefengurke gefunden von 6 Schuh Länge, die ihm beim ersten Anblick einen gelinden Schreck dadurch verursachte, daß sie ganz ähnlich einer Schlange geformt ist, deren Schwanz eine brezelartige Verschlingung zeigt. (Als ein ebenfalls seltenes Naturprodukt wurde uns vor einigen Tagen eine Kartoffel vorgezeigt, die nicht weniger als 1 1/2 Pfund wog, und die in Gesellschaft von 5—6 wenn nicht gleich schweren, doch immerhin sehr großen Exemplaren vorgefunden wurde. Red.)

Auch in Wittighausen bei Tauberbischofsheim, wie neuerlich in Hersfeld und Schlächtern, wäre der Tauberzög, zufolge ein französischer Kapitän festgenommen worden, der im Besitz vieler Spezialarten und Aufzeichnungen gewesen.

Bei dem am 15. Aug. in Konstanz abgehaltenen Fest der nationalliberalen Partei des badischen Seckreises waren auch Dr. Böll aus Augsburg und Dr. Hölder aus Stuttgart anwesend. Die Versammlung nahm folgende drei Resolutionen an: 1) Wir erkennen in der jüngsten Entwicklung Deutschlands den Anfang zur Vereinigung des Vaterlandes zu einem kraftvollen Ganzen. 2) Wir verwerfen die Bildung eines Südbundes als der Einigung gefährlich und nur dem Auslande dienlich. 3) Wir vertrauen auf den Freiheitsdrang des deutschen Volkes, daß derselbe innerhalb des geeinigten Vaterlandes sich Geltung verschaffen werde.

München, 18. Aug. Seitens des Königs von Preußen ist ein sehr herzlicher Glückwunsch zum Geburtstag des Kaisers von Oesterreich auf telegraphischem Wege in Garatshausen eingelaufen.

Vor dem Zuchtpolizeigericht in Weibücken stand dieser Tage ein Handelsmann aus Ungstein unter der Beschuldigung, der Salzabgabe-Defraudation, weil er um 2 fl. 36 kr. per Ctr. erkauftes denaturirtes Gewerbesalz als Kochsalz zu 6 fl. p. Ctr. verkauft hatte. Der Strafantrag lautet auf 2800 fl. Geldstrafe, weitere Verurtheilung zu 350 fl., Abgabe der Steuer à 3 fl. 30 kr., Konfiskation des Salzes und Verurtheilung in die Kosten unter Entziehung des Rechts, ferner mit Salzhandel treiben zu dürfen. Der Urtheilsspruch wurde verlegt.

Frankfurt, 18. Aug. Wie in den übrigen altpreussischen Städten, so sind nun auch hier durch polizeiliche Anordnung die Prostitutionshäuser für aufgehoben erklärt worden. Dieselben müssen bis zum 1. Sept. geräumt sein.

Koburg, 15. Aug. Die Anklage gegen den Rechtsanwalt Fried. Streit, den früheren Hauptvorstand des Nationalvereins, lautet auf 43 verschiedene Veruntreuungen, darunter an zwei Mündeln im Betrag von 8340 fl., Vernachlässigung der Amtspflicht und einfacher Veruntreuung im Betrag von 1086 fl., wegen Betrugs bei Eingehung von Verträgen mit 5221 fl. und sonstigem Betrag 1474 fl. Während der Untersuchung sind 1478 fl. von Streit wieder ersetzt worden. (Fr. J.)

In der Rheinprovinz sehr reichliche Ernte, namentlich an Roggen und Weizen; Obst, vorzüglich Äpfel, Birnen und Nüsse in seltener Fülle, viele und sehr gesunde Kartoffeln. Dagegen Klage über die Futtergewächse 2. Ernte. Im Wein Anzeichen auf ein glänzendes Jahr; die Fässer steigen im Preis.

Wien, 17. Aug. Gegenüber der Mittheilung eines Wiener Blattes, J. Frese habe unmittelbar nach der Volksversammlung im Sperl eine Unterredung mit dem Grafen Platen gehabt, gibt nun Frese in der Zukunft eine Berichtigung, welcher wir folgende Stelle entnehmen: „Mein Auftreten in der hiesigen Volksversammlung vom 2. wird in Beziehung gebracht zu einer Begegnung mit Graf Platen, den ich gleich nachher bei einem Diner getroffen. Es war zwar nicht der Graf Platen, den ich dort traf, sondern ein Kesse des Ministers; auch war ich zu dem Diner eingeladen worden, ehe die Volksversammlung angefangen war.“

Wien, 19. Aug. Die Presse schreibt: Das Ministerium

des Auswärtigen beschränkte Angesichts der drohenden Lage im Orient im Einvernehmen mit dem cisleithanischen und transleithanischen Landesverteidigungsministerium die Durchfuhr von Waffen und Munition nach Serbien, Rumänien und Bosnien. — Die R. Fr. Presse schreibt: Nachrichten aus der Moldau bestätigen, daß ein neuer Donauübergang und ein neuer Putsch in Bulgarien unter den Augen der rumänischen Regierung organisiert wird. (S. W.)

In dem reichen lebenslustigen Wien, von dem die Sagen und Demokraten so viel Gutes und Schönes zu melden wissen, folgt, durch namenloses Elend hervorgerufen, Unthat auf Unthat. Schon wieder hat eine Mutter, müdegehebt durch Elend und Kümmeris, ihren vier Kindern und sich selbst das Leben nehmen wollen. Durch eine glückliche Fügung wurde das Verbrechen verhindert, die Elende (wir möchten lieber sagen, die Unglückliche) ehe sie ihre Kinder zum tödlichen Trank nöthigen konnte, überrascht und dem Gericht übergeben. (St.A.)

Die bevorstehende Landtagsession in Oesterreich wird, wie die „Presse“ bemerkt, in mehrfachem Sinn einen Präzedenzfall für die Haltbarkeit des dualistischen und parlamentarischen Regimes abgeben; sie ist eine Feuerprobe, aus der das cisleithanische Ministerium entweder gekräftigt, oder wesentlich erschüttert hervorgehen muß. Deshalb rüsten sich auch die Feudalen, Klerikalen, Nationalen und Verfassungsfeinde allesammt, um das verlorene Terrain zurückzuerobern. Sogar die Polen meinen schon wieder, durch einen Pakt mit den Czaren mehr herausschlagen zu können, als durch Ausharren mit den Staatsgrundgesetzen. Um die Verfassung werden sich nur die Deutsch-Oesterreicher scharen; sie müssen zeigen, ob in ihnen das Zeug dazu steckt, in den Erblanden die Rolle zu spielen, die dem Magyaren in den Ländern der Stephanokrone zugefallen. Zeigt der Deutsch-Oesterreicher, daß er dieser seiner Mission gewachsen ist, dann werden die Polen sich besinnen, ob es wohlgethan, dem Liberalismus, der ihnen so reiche Gaben der Autonomie in den Schoß geworfen, den Rücken zu kehren. Aber dazu muß der Oesterreicher sein Deutschthum besser erweisen. Preußen hat vor drei Jahren das 50jährige Jubiläum für den Erwerb der Rheinprovinz begangen und hat eben jetzt daselbe Fest für die Stiftung der Universität Bonn gefeiert. Bei beiden Gelegenheiten hat sich so recht klar gezeigt, welche einen durch und durch preussischen Geist die Regierung binnen eines halben Jahrhunderts in einem Lande hervorzurufen gewußt hat, dessen Bevölkerung vorher über hundert geistlichen und weltlichen Herren angehört hatte und dadurch jedes nationalen Gemeinnes so durchaus beraubt war, daß sie bald nach Frankreich, bald nach Belgien und Holland, bald nach Oesterreich hinüberschielte. Wenn die Norddeutschen nun die Feste von Köln und Bonn mit den Babenstreichen von Triest, wo der Gebrauch der deutschen Sprache schon Bedrohungen nach sich zieht, oder mit dem Treiben der Slovenen vergleichen, die den Bestand der Staatsgewalt zur Slavisierung der Krainer Deutschen anrufen; ist es ihnen da zu verdenken, wenn ihnen die Reden von der Prater-Wiese, die Oesterreich als Vorbild deutschen Wesens hinstellten, wie kindische Rodomontaden erscheinen? Verfassung, Nationalität, Ehre steht für uns auf dem Spiel, deshalb suchen wir auf den Landtagen weitzumachen, was wir auf der Schützenwiese an Worten zu viel geleistet.“ (St.A.)

Am Napoleontage (15. Aug.) sind in Frankreich 513 militärische Verurtheilte ganz, 425 theilweise begnadigt worden. Ebenso haben 149 Seelente und 1553 Civilverbrecher ihre Strafe erlassen bekommen. In 30 Unterpräfektoren und 35 Rathhäuser sind die Büsten des Kaiserpaars verschenkt worden. Ebenso sind zahlreiche Kirchen mit religiösen Kunstwerken bedacht worden.

Paris, 20. Aug. Man versichert, der Ministerrath habe am Dienstag beschlossen, daß die allgemeinen Wahlen erst im Jahr 1869 stattfinden sollen. Die nächste gesetzgebende Session soll im Dezember eröffnet werden. Die France betrachtet die Vertagung der Wahlen als friedliches Anzeichen.

Aus Witebst kommt die Nachricht, daß in der Nacht vom 9. auf den 10. Aug. eine Feuersbrunst in der Stadt Vilega 800 Häuser, darunter das Rathhaus und 4 Kirchen zerstört hat.